

1. Onoldswyler Nachtschiessen

Am 30. und 31. Oktober sowie am 6. und 7. November 1998 führten die Freischützen Oberdorf das erste, sehr erfolgreiche Onoldswyler Nachtschiessen durch. Doch zuerst etwas über die Entstehung des Onoldswyler Nachtschiessens: Im Herbst 1996 reisten einige angefressene Oberdörfer Freischützen nach Oberschan, um am dortigen Nachtschiessen zu glänzen. Mit grosser Begeisterung und mit der Idee im Hinterkopf, bei uns auch so etwas durchzuführen, kehrten sie ins Baselbiet zurück. Sogleich wurde diese Idee dem Vorstand und dem Verein vorgetragen. Der Vorstand und auch die übrigen Mitglieder waren vor Begeisterung (fast) nicht mehr zu bremsen. Mit grossem Elan ging man nun die Vorbereitungen für den Probedurchgang an. Dieser ging mit den FSOlern und einigen geladenen Gästen im Herbst 1997 über die Bühne. Auch die Gäste des Probedurchganges waren Feuer und Flamme für das Nachtschiessen, und die FSO erntete nur Lob. So stand dem ersten Onoldswyler Nachtschiessen nichts mehr im Wege. Bereits im Frühling wurden Anmeldeformulare an die Schützenvereine verschickt. Gleichzeitig wurde ein Schiessplan gedruckt, welcher dann an diversen Schiessanlässen aufgelegt wurde. Das Echo war enorm, bereits Wochen vor dem Anlass war das Nachtschiessen ausgebucht. Die Teilnehmerzahl wurde auf 360 Schützinnen und Schützen beschränkt, das heisst 90 Schützinnen und Schützen pro Abend. Geschossen wurde in Touren à sechs Schützinnen und Schützen. Es galt für den Schützen nach 2 Probeschüssen, 2 Schuss Serie in 60 Sekunden, 3 Schuss Serie in 60 Sekunden und zu guter Letzt noch 5 Schuss in 90 Sekunden auf die in 300 m Entfernung sehr gut beleuchtete Scheibe abzugeben. Dies war nicht sehr einfach, da es während des Schiessens im Stand stockdunkel war. Erreichte dann der Schütze die entsprechende Punktzahl oder mehr, so hatte er nun die Qual der Wahl zwi-

schen einer Kranzkarte im Wert von 10 Franken oder einem gluschtigen Speckbrättli. Danach durfte er sich in die Schützenbeiz begeben und zum gemütlichen Teil übergehen. In der Schützenbeiz wurde ihm dann ein feines und üppiges Raclette serviert. Auch die Schützenbeiz war sehr begehrt, so dass zeitweise sogar Platzmangel herrschte. Ziel war es natürlich auch, zusammenzuhöckeln und es lustig und gemütlich zu haben. Natürlich wurde auch manche Flasche Wein oder Zwickelbier über den Durst getrunken. So lief es bis in die späten Nachtstunden.

Nun dürfen die Freischützen Oberdorf zufrieden und glücklich auf das erste Onoldswyler Nachtschiessen zurück- und erwartungsvoll auf das zweite Onoldswyler Nachtschiessen vorwärtsschauen. Quizfrage: Woher stammt der Name Onoldswyl? Genau, so hiess Oberdorf früher, als es noch zusammen mit Niederdorf gebaut war.

Rangliste

Kat. A, Standardgewehr: 97 P: Frédéric Hünenberger, SG Lampenberg. Kurt Schneider, FS Bennwil. – 95: Erich Leuenberger, FS Sissach. Marcel Jeremann, SG Waldenburg. – 94: Leo Meier, MS Birsfelden. Marcel Aenishänsli, FS Sissach. – 93: Edi Dalhäuser, MS Birsfelden. Georg Gertiser, FSG Kaisten. Alfred Schmutz, SG Lampenberg. Hansruedi Marolf, FSG Kaisten. Walter Hofmann, FSG Kaisten.

Kat. B, Sturmgewehr 57: 89 P: Josef Zimmermann, MS Basel. Fritz Stalder, FS Oberdorf. – 87: Markus Bracher, FS Sissach. – 86: Heinz Tschopp, SV Reigoldswil. Rudolf Lander, FS Frenkendorf. Andreas Weber, SG Lauwil. – 85: Daniel Müller, FSG Arboldswil.

Kat. C, Karabiner und Sturmgewehr 90: 96 P: Fridel Treier, FS Oberdorf. – 95: Hanspeter Gilgen, FS Laupersdorf. – 94: Walter Spahr, SV Liesberg. – 92: Willy Haldimann, FS Sissach. Elly Merz, SG Zunzgen. Michael Möhler, FS Frenkendorf. Remo Imhof, FS Oberdorf.